

Konzept für zwei Intensivwochen FARBE

Diese Projektskizze hat Bruno Galler der 4. Sekundarklasse Obersiggenthal vorgestellt, um zu sehen, ob die Klasse dafür zu begeistern ist.

- 4. Sekundarklasse Obersiggenthal, Ueli Keller
- Stellvertretung vom 23. April – 5. Mai 2012
- Stellvertreter: Bruno Galler, Untersiggenthal

Besuch im Kunsthaus Aarau

Wir schauen die Sammlung des Aargauer Kunsthauses an.
Eine Kunstvermittlerin zeigt uns verschiedene Werke.
Ein Musiker improvisiert dazu und diskutiert mit der Klasse.
Im Atelier des Kunsthauses wird der Besuch mit einer praktischen Arbeit abgeschlossen.

Geschichte der Farben

Wie werden heute und wie wurden früher Farben hergestellt?
Was sind natürliche und synthetische Farben?
Oelfarben, Acrylfarben, Pigmente, Bindemittel ...

Farben selber herstellen

Mit Hammer, Mörser und Sieb erarbeiten wir aus Steinen und Erde aus Süditalien feinste Pigmente. Insgesamt wird es möglich sein über 50 verschiedene Farbtöne herzustellen.
Mit einem geeigneten Bindemittel stellen wir Farben her. Diese vermahlen wir in einer gestalterischen Arbeit, die wir noch genauer bestimmen müssen.

Atelierbesuch

Ein Farbkünstler arbeitet in einem Atelier in Windisch. Wir besuchen ihn und er erzählt uns spannende Farbgeschichten und zeigt uns sein fantastisches Buch, das er letztes Jahr herausgegeben hat.

Dokumentieren

Wir dokumentieren unsere Arbeit fotografisch und gestalten ein Leporello mit vielen persönlichen Beiträgen zu den beiden Besuchen, zu unserer Arbeit im Kunsthaus und den Erlebnissen beim Farben herstellen.
Vielleicht präsentieren wir unsere Arbeiten in einer Abschlussausstellung

Absicht

Am Ende der Schulzeit seid ihr schulmüde. Das ist normal und verständlich. Ich biete euch an mit mir zusammen in die Welt der Kunst und des Klangs dieser Welt einzutauchen, eventuell neugierig oder sogar mutig zu werden etwas zu erforschen und kennen zu lernen, was ihr bis jetzt eher nicht gekannt oder vielleicht sogar abgelehnt habt.

Was es braucht? Ganz bestimmt keine Vorurteile, aber Neugier.

Ich würde mich freuen mit euch diese zwei Wochen zu verbringen.
Bruno Galler im März 2012